

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 1 (1892)  
**Heft:** 40

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnement:**  
5 Fr. per Jahr.  
3 Fr. per Halbjahr.  
Fürs Ausland mit  
Portozuschlag  
Vereinsmitglieder  
behalten  
das Blatt gratis.

**Insätze:**  
20 Cts. per 1-pältige  
Postzoll  
oder deren Raum.  
Bei Wiederholungen  
Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die Hälfte.

# Hôtel-Revue

Organ und Eigenthum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété

de la

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse Nr. 23, Basel.  
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

TÉLÉPHONE N° 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.  
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle.“

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

## An die Vereinsmitglieder!

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die  
Nachricht, dass unser MitgliedHerr Theodor Brunner,  
Hotel Baur Stadt in Zürich,am 1. ds. Mts. im Alter von nur 32 Jahren  
gestorben ist. — Indem wir Ihnen hievon  
Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heim-  
gegangenen ein liebvolles Andenken zu  
bewahren.

Luzern, 5. Dezbr. 1892.

Namens des Vorstandes:  
Der Präsident:

J. Döpfner.

## † Theodor Brunner.

In Zürich starb am 1. Dezember nach langer Krankheit Herr Theodor Brunner, Mitantheithaber des Hotel Baur en ville. Als jüngster Sohn des Herrn Heinrich Brunner sel., Besitzers des genannten Hotels, besuchte derselbe nach Absolvirung der Sekundarschule in Zürich eine Pension in Lutry zur Erlernung der französischen Sprache und trat nachher im Hotel Beau Rivage in Ouchy als Kochlehrling ein. Der für die Familie allzu frühe Tod des Vaters veranlasste ihn, einige Zeit im Geschäft zu Hause thätig zu sein.

Zur weitern Ausbildung kam er sodann nach Paris und hat sich daselbst besonders im Café Anglais als tüchtiger Koch ausgebildet.

Nach dem Tode seines ältern Bruders trat er definitiv im Verein mit seiner Mutter und Schwester die Leitung des väterlichen Geschäftes an und hat sich in diesem Wirkungskreise als tüchtiger Hotelier und Meister der Kochkunst erwiesen. Der Hebung des Hotelwesens durch reelle und prompte Geschäftsführung hat er seine volle Thatkraft gewidmet, und sich in der Leitung des Hotel Baur allgemeine Anerkennung erworben.

Nachdem ihm nur wenige Jahre vergönnt waren, dem umfangreichen väterlichen Geschäfte vorzustehen, zeigten sich bald die Spuren einer heimtückischen Krankheit, die den jungen, von Gesundheit strotzenden Mann allmählich an den Rand des Grabs brachte.

Wer ihn gekannt in der Blüthe seiner Jahre und wer ihn in seiner Hinfälligkeit der Folge seines Nieren- und Herzleidens gesehen, wird die Grösse des Schmerzes seiner Angehörigen und Freunde zu würdigen wissen.

Der Verstorbene erreichte ein Alter von nur 32 Jahren.

Auch gegenüber seinen Collegen hat er viel zur Hebung des Solidaritätsgefühls beigetragen und ein gutes Beispiel in dieser Hinsicht gegeben. Er war ein offener gerader Charakter und, so lange er gesund, voller Energie.

Der Verein verliert in Theodor Brunner ein treues Mitglied. Friede seiner Asche!

## Schweiz. Hotel-Adressbuch und Hotel-Statistik.

Das im laufenden Jahre von unserm Vereine herausgegebene «Hotel-Adressbuch» hat nicht nur bloss als Nachschlagebuch einen Werth; es erlangt seinen Hauptwerth erst in den Händen derjenigen Collegen und Nationalökonomen, welche die Angaben desselben in ihren Zusammenstellungen verstehen und zu verwerten wissen.

Diesem Zwecke dient die nachfolgende Arbeit.

In einer ersten Tabelle sind in absoluten Zahlen die Angaben des Buches kantonsweise in alphabetischer Folge zusammengezogen; in einer zweiten Tabelle finden sich ebenfalls kantonsweise, aber in einer Reihenfolge, wie sich dieselben von der grössten bis zur kleinsten Hotelzahl folgen, Vergleichszahlen, welche sich in verschiedenen Richtungen noch erweitern lassen. Es ist hievon jedoch Abstand genommen worden, indem die Zahlen beider Tabellen über die Art und Bedeutung der Hotelindustrie sowohl im ganzen Lande als in den einzelnen Kantonen vor der Hand genügend Aufklärung geben.

Tabelle I.

## Absolute Ergebnisse.

Kantone.	Hotels				Bettenzahl	Geöffnet	Von den Hotels werden vorwiegend frequentirt				Der Geschäftsbetrieb wird geleitet durch					
	im Ganzen.	für welche Detaillagen vorliegen.	für welche Detaillagen erhältlich waren.	für Ange- stellte.			für Gäste.	das ganze Jahr.	während der Saison.	durch Tou-risten.	durch Kur-anten.	durch Ge- schäftsreisende.	im lokalen Verkehr.	Eigenhauer.	Pächter.	Grenzen.
	An- zahl.	%	An- zahl.	%												
1. Aargau . . .	76	51	67	25	33	2388	717	42	9	17	45	31	31	57	12	1
2. Appenzell . . .	77	60	78	17	22	1831	455	39	21	41	43	31	33	63	9	2
3. Basel . . .	53	40	75	13	25	2300	598	32	8	31	30	22	17	41	7	1
4. Bern . . .	226	170	75	56	25	11410	3119	82	88	128	138	63	50	143	28	6
5. Freiburg . . .	27	27	100	—	—	814	226	23	4	20	17	16	13	20	6	1
6. Genf . . .	39	27	69	12	31	2253	613	26	1	23	15	9	1	25	11	1
7. Glarus . . .	21	17	81	4	19	542	122	14	3	16	10	12	12	19	1	—
8. Graubünden . .	241	213	88	28	12	11873	3576	135	78	140	183	68	48	157	33	25
9. Luzern . . .	90	85	94	5	6	5412	44	41	61	56	33	28	63	19	5	—
10. Neuenburg . .	56	29	52	27	48	756	237	27	2	23	15	23	15	18	12	—
11. St. Gallen . .	123	100	81	23	19	3633	1151	80	20	80	61	66	71	112	7	4
12. Schaffhausen . .	19	14	74	5	26	602	198	13	1	14	4	11	9	17	1	1
13. Schwyz . . .	90	76	84	14	6	4117	1127	42	34	63	57	31	32	73	3	—
14. Solothurn . .	31	18	58	13	42	782	201	10	8	11	15	8	4	14	9	—
15. Tessin . . .	83	54	65	29	35	2112	519	43	11	47	46	24	13	61	13	2
16. Thurgau . . .	53	28	53	25	47	693	214	28	—	13	20	21	21	43	2	1
17. Unterwalden . .	48	40	83	8	17	2483	550	20	20	27	38	12	9	39	4	3
18. Uri . . .	54	42	75	12	25	2088	533	25	17	42	31	17	13	49	4	—
19. Waadt . . .	217	130	60	87	40	7166	1945	90	40	86	112	35	18	130	68	11
20. Wallis. . .	219	79	66	40	34	4674	1235	33	46	75	61	27	17	62	14	2
21. Zug . . .	23	21	91	2	9	691	225	15	6	17	14	13	13	21	2	—
22. Zürich . . .	70	60	86	10	14	3086	917	55	5	50	25	43	32	56	3	3
		1381	75	—	—	71706	20067	918	463	1025	1036	616	500	1283	268	69
Annahme für		—	455	25	23296	6597	302	153	338	341	203	165	171	36	9	—
Schweiz		1836	—	—	95002	26664	1220	616	1363	1377	819	665	1454	304	78	—

Tabelle II.

## Vergleichende Zahlenwerthe.

Kantone.	Zahl der Hotels.	Auf 1 Hotel kommen	Die Gastbettenzahl						Geöffnet	Frequenz	durch	Betreibstz. dch.					
			beträgt	vertheilt sich auf Hotels mit	betriebste.	Khinst.	1 bis 20	21 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 300	über 300					
			bett.	Khinst.													
1. Graubünden . . .	214	393	49	15	31	410	8	68	77	46	11	8	3	63	37	66	
2. Bern . . .	226	2372	50	14	28	650	10	32	77	34	17	7	3	48	52	75	
3. Waadt . . .	217	1141	33	9	27	300	6	27	61	27	13	2	—	69	31	66	
4. St. Gallen . . .	123	1856	30	9	27	350	5	51	30	16	1	2	—	80	20	80	
5. Wallis . . .	119	860	39	10	26	250	8	27	29	24	7	2	—	49	58	95	
6. Luzern . . .	90	1504	60	18	30	380	10	15	37	21	9	2	1	52	48	72	
7. Glarus . . .	90	560	46	13	28	600	6	37	22	4	8	3	1	55	45	83	
8. Tessin . . .	83	1508	26	6	23	160	10	18	25	9	2	—	—	80	20	87	
9. Appenzell . . .	77	870	24	6	25	137	5	33	18	7	2	—	—	65	35	68	
10. Aargau . . .	76	2549	31	9	29	350	5	23	13	11	3	—	1	82	18	33	
11. Zürich . . .	70	4817	44	13	30	250	8	19	25	8	6	2	—	92	8	83	
12. Neuenburg . .	56	1927	14	4	29	100	8	19	6	4	—	—	—	93	7	52	
13. Uri . . .	54	321	39	10	26	350	10	11	23	4	3	—	1	60	40	100	
14. Basel . . .	53	2560	43	11	26	250	8	4	19	14	2	1	—	80	20	78	
15. Thurgau . . .	53	1978	13	4	31	90	10	16	10	2	—	—	—	100	—	46	
16. Unterwalden . .	48	575	56	11	20	280	12	8	19	7	3	3	—	50	50	68	
17. Genf . . .	39	2717	58	16	28	240	10	3	9	6	8	1	—	96	4	85	
18. Solothurn . .	31	2767	25	6	24	100	20	1	13	4	—	—	—	56	44	61	
19. Freiburg . . .	27	4411	30	8	27	75	10	14	3	1	—	—	—	85	15	74	
20. Zug . . .	23	1000	30	10	33	100	8	12	6	3	—	—	—	71	19	81	
21. Glarus . . .	21	1611	26	6	23	150	8	11	3	2	1	—	—	82	18	94	
22. Schaffhausen . .	19	1989	32	10	31	200	12	4	8	1	—	—	—	93	7	100	
		1836	1591	52	15	29	650	5	32	39	19	7	2	1	66	34	74
														75	45	36	79
														17	4		